



## AUSSTELLUNGEN

15. 4. – 31. 5. 2015  
IM GANG ZUM LICHTHOF

15. 5. – 28. 6. 2015  
AUSSTELLUNGSRÄUM

## VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 6. 5. 2015  
VORTRAGSRÄUM, 18 UHR

DONNERSTAG, 7. 5. 2015  
VORTRAGSRÄUM, 18 UHR 15

MITTWOCH, 13. 5. 2015  
VORTRAGSRÄUM, 18 UHR 15

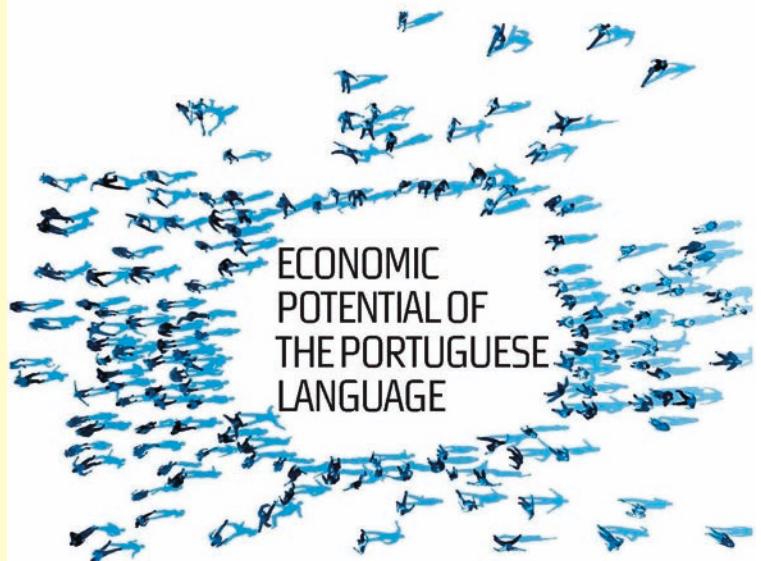
MITTWOCH, 20. 5. 2015  
VORTRAGSRÄUM, 18 UHR

DONNERSTAG, 21. 5. 2015  
VORTRAGSRÄUM, 18 UHR 15

MITTWOCH, 27. 5. 2015  
LICHTHOF, 19 UHR

DONNERSTAG, 28. 5. 2015  
VORTRAGSRÄUM, 18 UHR 15

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIECKY  
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG  
MO.–FR. 9–24 UHR, SA.–SO. 10–24 UHR  
TELEFON: (040) 428 38–58 57  
GRAU@SUB.UNI-HAMBURG.DE  
HTTP://BLOG.SUB.UNI-HAMBURG.DE/?CAT=9

POTENCIAL  
ECONÓMICO  
DA LÍNGUA  
PORTUGUESA

15. 4. – 31. 5. 2015  
IM GANG ZUM LICHTHOF

*Das ökonomische Potential  
der Portugiesischen Sprache*

Die 250 Millionen Portugiesisch-Sprecher stellen ca. 3,7 % der Weltbevölkerung dar und besitzen ca. 4 % des gesamten Weltreichtums. Die acht Länder, in denen Portugiesisch gesprochen wird, erstrecken sich über eine Fläche von 10,8 Millionen km<sup>2</sup>, also etwa 7,25 % der kontinentalen Erdoberfläche, und sie besitzen alle weit reichende Meeresterritorien. Portugiesisch ist die vierhäufigste gesprochene Sprache der Welt und verzeichnet eine der höchsten Wachstumsraten im Internet, in den sozialen Netzwerken und im Fremdsprachenlernen.

Die Ausstellung (auf Portugiesisch und Englisch) ist ein Projekt des Camões Instituto da Cooperação e da Língua (Portugal), basierend auf einer Initiative des portugiesischen Abgeordneten Diogo Feio der CDS-PP im Europäischen Parlament im Jahr 2014. Sie wird gezeigt vom Centro de Língua Portuguesa – Camões am Institut für Romanistik der Universität Hamburg in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (Sondersammelgebiet Spanien, Portugal).

15. 5. – 28. 6. 2015  
AUSSTELLUNGSRÄUM

*Zeitreise zu den Azteken und Maya –  
zum 50. Jubiläum der Mesoamerikanistik in Hamburg*

Die Ausstellung widmet sich der Forschung der Mesoamerikanistik, die in diesem Jahr ihr 50 jähriges Bestehen an der Universität Hamburg feiert.

Gezeigt werden Exponate aus der Lingua Bibliothek für Lateinamerika-Forschung, der Departmentsbibliothek Kulturgeschichte und Kultukunde sowie der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky.

*Zeitreise zu den Azteken und Maya  
zum 50. Jubiläum der Mesoamerikanistik in Hamburg*

Ausstellung vom 15. Mai bis 28. Juni 2015  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky  
Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, Telefon: (040) 428 38–58 57  
Montag bis Freitag 9–24 Uhr, Samstag und Sonntag 10–24 Uhr



MESOAMERIKAGESELLSCHAFT  
HAMBURG e.V.

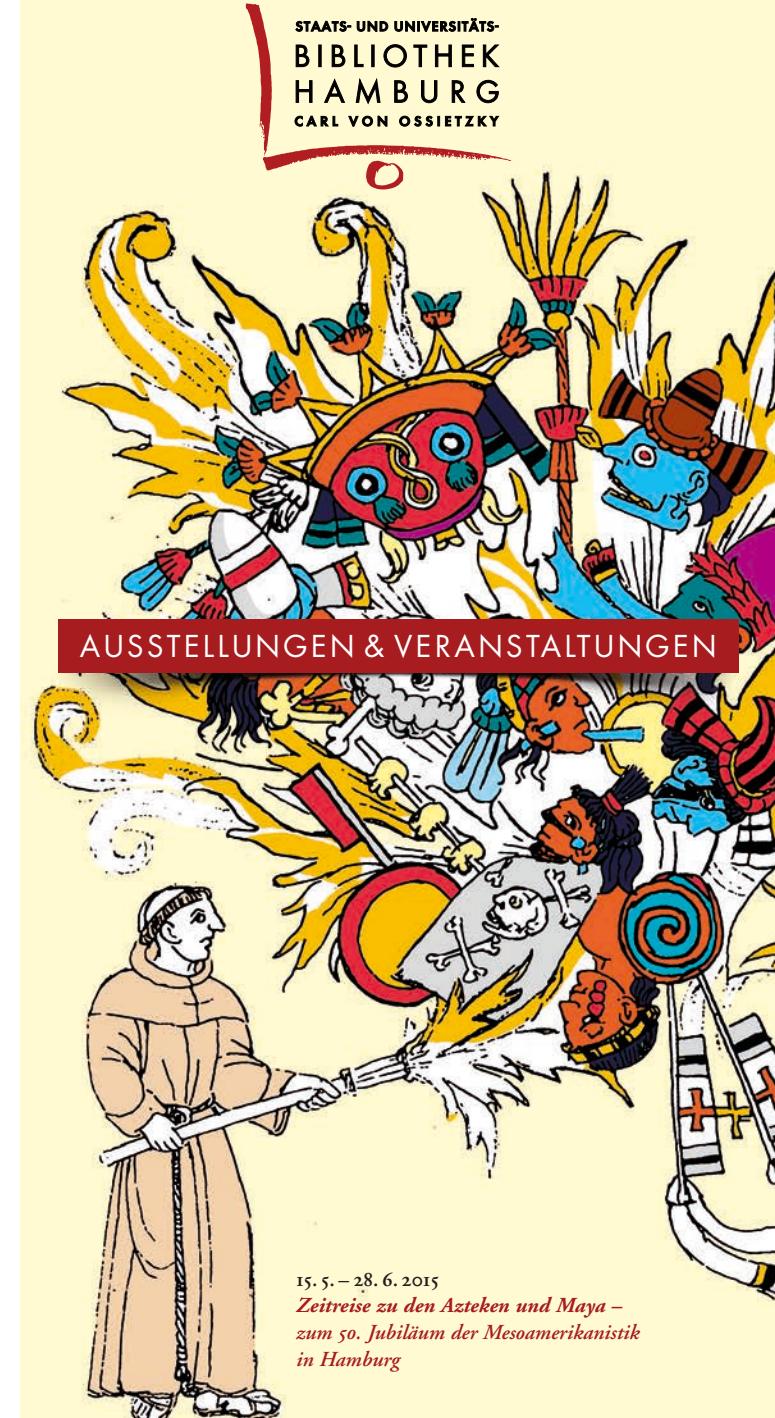
Die Illustrationen Theodor de Bry's sowie Reiseberichte u. a. von Thomas Gage zeigen das europäische Bild der Neuen Welt im 16. und 17. Jahrhundert. Über die Reisenden und Forscher des 19. und 20. Jahrhunderts wie Alexander von Humboldt, Teobert Maler und Eduard Seler spannt die Ausstellung einen Bogen zur Fachgeschichte der Mesoamerikanistik an der Universität Hamburg.

Um die europaweit einmaligen Ressourcen, wie die Sammlungen in Bibliotheken, Archiven und Museen, sowie die über Jahrzehnte aufgebaute Kompetenz in den Bereichen Archäologie, Ethnologie, Geschichte und den indigenen Sprachen auch nach der Schließung des Faches an der Universität Hamburg zu nutzen, wurde 2010 die Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg e.V. gegründet, die sich für die Fortführung der Forschungstradition einsetzt und das Wissen über indigene Kulturen Mesoamerikas einer breiten Öffentlichkeit näher bringen möchte.

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, der Eintritt ist frei.

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK  
HAMBURG  
CARL VON OSSIECKY

## AUSSTELLUNGEN &amp; VERANSTALTUNGEN



15. 5. – 28. 6. 2015  
*Zeitreise zu den Azteken und Maya –  
zum 50. Jubiläum der Mesoamerikanistik  
in Hamburg*

MITTWOCH, 6. 5. 2015  
VORTRAGSRaUM, 18 UHR



### Führung durch die Bibliothek

Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie?

Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragssaum, erste Etage. Ohne Anmeldung.

DONNERSTAG, 7. 5. 2015  
VORTRAGSRaUM, 18 UHR 15



Chichen Itza, Mitte 16. Jh.  
© Bibliothèque Nationale de France

MITTWOCH, 13. 5. 2015  
VORTRAGSRaUM, 18 UHR 15



### Eröffnung der Ausstellung *Zeitreise zu den Azteken und Maya – zum 50. Jubiläum der Mesoamerikanistik in Hamburg*

Mit einem Grußwort von Prof. Dr. Gabriele Beger (Direktorin der Bibliothek) und Dr. Wiebke von Deylen (Linga-Bibliothek) sowie einer Einführung von Miriam Heun (Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg)

Im Vortragssaum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

**MESOAMERIKA  
GESELLSCHAFT  
HAMBURG e.V.**

MITTWOCH, 20. 5. 2015  
VORTRAGSRaUM, 18 UHR



### Prof. Dr. Ulrich Bauche: *Firma Karstadt-Porges, Färberei, Wäscherei und Reinigung in Hamburg-Billbrook*

Dieser Industriebetrieb, der anfangs und dann wieder später als J. H. C. Karstadt firmierte, wurde von 1888 bis zur Enteignung 1939 von seinen Inhabern aus der hamburgischen jüdischen Familie Tuch geleitet. Er war in dieser Zeit Branchenführer in Hamburg.

1942 wurden die Eheleute Clara und Dr. Theodor Tuch, ehemaliger Seniorchef, im KZ Treblinka ermordet. Seit 2004 und 2010 erinnern in Volksdorf und Billbrook jeweils Stolpersteine an ihr Schicksal. Die biografische Spurensuche brachte über erneute Kontakte zu den in die USA zwangsemigrierten jüngeren Familienmitgliedern Dokumente, Fotos und einen Dokumentarfilm von 1929 wieder nach Hamburg. Weitere Werbemittel unterstreichen die Bedeutung dieses mit dauerhaft großer Belegschaft und damals moderner Technik arbeitenden Industriebetriebes.

Prof. Dr. Ulrich Bauche, war Hauptkustos am Museum für Hamburgische Geschichte und Lehrbeauftragter am Institut für Volkskunde. Mit der Familie Tuch ist er verwandt.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Im Vortragssaum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

DONNERSTAG, 21. 5. 2015  
VORTRAGSRaUM, 18 UHR 15



### Dr. Ulrich Wölfel (Bonn): *Auf den Spuren Eduard Selers: Neue archäologische Forschungen zur Region Chaculá, Guatemala*

Im Jahre 1896 besuchten Eduard Seler und seine Frau Caecilia Seler-Sachs die Chaculá-Region im nordwestlichen Hochland Guatemalas. Hier führten sie Ausgrabungen in den Stätten sowie regionale Erkundungen durch. Anschließend nahezu vergessen, rückt diese Gegend in jüngster Zeit wieder in den Fokus archäologischer Untersuchungen. Das *Proyecto Arqueológico de la Región Chaculá* (PARCHA) beschäftigt sich mit der Aufarbeitung von Selers Forschungen in der Chaculá-Region. Dabei liegt der Fokus auf Chronologie und Siedlungsgeschichte der von Seler nur unvollständig dokumentierten Region. Seit 2013 werden hierzu die von ihm erwähnten archäologischen Stätten neu lokalisiert und ihr heutiger Zustand dokumentiert, sowie neu entdeckte Stätten erstmals erkundet. Darüberhinaus werden in der Stätte Vermessungs- und Ausgrabungs-



Dr. Wölfel (li.) und Julián Pérez Camposeco bei Vermessungsarbeiten  
© Ulrich Wölfel

arbeiten durchgeführt. Der Vortrag gibt einen Überblick zu Selers Forschungen und den aktuellen Arbeiten von PARCHA.

Ringvorlesung der Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek und der Linga-Bibliothek für Lateinamerika-Forschung.

Im Vortragssaum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

MITTWOCH, 27. 5. 2015  
LICHTHOF, 19 UHR



### LICHTHOF-Konzert *Bell'arte Salzburg: Mozarts Vorbilder*

Das Konzertprogramm stellt Kompositionen vor, die Wolfgang Amadeus Mozart besonders schätzte und selbst bearbeitete. Den jungen Mozart beeindruckte vor allem die galante Schreibweise der Söhne Johann Sebastian Bachs. Klavier-Sonaten von Johann Christian Bach arbeitete Mozart zu Konzerten für Cembalo und Streicher um, indem er sie instrumentierte und mit Kadenzens versah.

Zeitlebens wuchs Mozarts Interesse immer weiter daran, seine Tonsprache mit der Kunst des Kontrapunkts zu vervollkommen. Das führte unter anderem zur Auseinandersetzung mit dem Werk von Johann Jacob Froberger, dessen Hexachord-Fantasie Mozart für vier Streichinstrumente umschrieb. Ferner instrumentierte er die Fuge in es-moll aus dem *Wohltemperierte Klavier* von Johann Sebastian Bach für Streichtrio, während er das Präludium dazu selbst komponierte. In derselben Weise bearbeitete er eine Fuge von Wilhelm Friedemann Bach. Im Konzert wird Zvi Meniker zunächst das „Original“ vortragen und anschließend musizieren die Streicher Mozarts „Bearbeitung“.

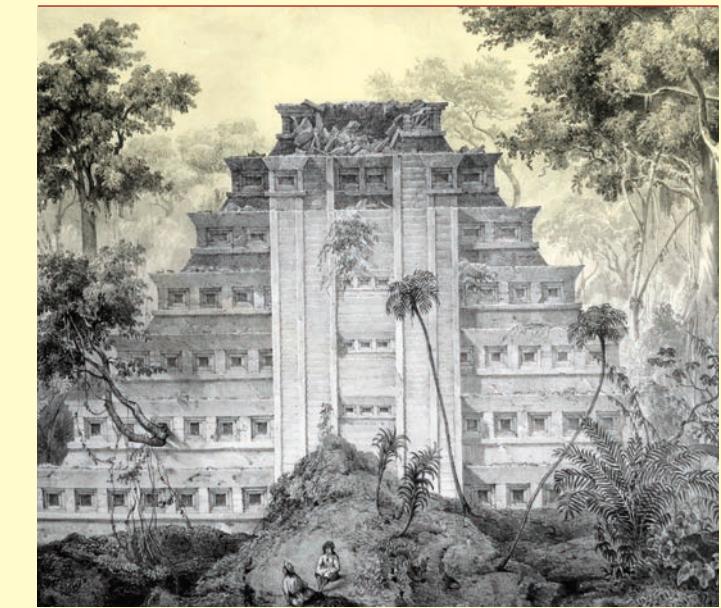
BELL'ARTE SALZBURG: Annegret Siedel, Violine und Leitung, Gudrun Engelhard, Violine, Micala Storch, Viola, Matthias Müller, Viola da gamba und Violone, Zvi Meniker, Cembalo

Eintritt: 18 Euro, Schüler und Studenten 12 Euro  
Abendkasse ab 18 Uhr, freie Platzwahl

Reservierung: 428 38-58 57, grau@sub.uni-hamburg.de oder siedel@bellartesalzburg.de

Veranstalter: BELL'ARTE SALZBURG in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Im Lichthof im Altbau der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky  
Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee



Christian Brückner, M. A. (Hamburg):  
*Von Humboldt bis Charnay*  
Amerika-Forscher und ihre Reisen im 19. Jahrhundert

Mit seiner erfolg- und ertragreichen Amerika-Expedition von 1799 bis 1804 setzte Alexander von Humboldt Maßstäbe: Seinem Vorbild folgten zahlreiche Reisende, die nicht nur die eindrucksvolle Natur und die dort lebenden Menschen faszinierte, sondern die sich besonders für die Ruinen und Artefakte aus der Zeit vor der Ankunft der Europäer interessierten. Die Begeisterung für die Antike der „Alten Welt“ und die Entzifferung altorientalischer und ägyptischer Inschriften übertrug sich auch auf die ‚Neue Welt‘. Auch dort entdeckten und dokumentierten Forscher und Künstler unter widrigsten Umständen und großer Mühsal Dutzende von Strukturen. Damit verbunden sind Namen wie eben Humboldt, darüber hinaus Jean-Frédéric Maximilien Waldeck, Carl Nebel, John Lloyd Stephens und Frederic Catherwood, Emmanuel von Friedrichsthal und Desirée Charnay. Die Aufzeichnungen und Darstellungen in ihren Berichten zeichnen ein äußerst lebendiges Bild der damaligen Lebenswelt, zeugen aber auch von wissenschaftlicher und künstlerischer Konkurrenz und vom Ringen um Anerkennung und Ruhm.

Bild oben: Carl Nebel  
Pirámide de Papantla  
Lithographie 1836  
© Linga-Bibliothek Hamburg

Ringvorlesung der Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek und der Linga-Bibliothek für Lateinamerika-Forschung.

Im Vortragssaum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.